

Sekundärrohstoffe jetzt vergütungsfrei angenommen

Noch stehen nicht sämtliche Annahmestellen fest

Die leidige Frage „Wohin mit Altpapier, Flaschen, Gläsern und Lumpen?“ hat in letzter Zeit viele Gemüter bewegt. In diesem Betrieb jeder Bürger von Montag bis Freitag, jeweils von 7.00 bis 15.00 Uhr, seine Sekundärrohstoffe vergütungsfrei abgeben.

Nun wurde mit dem 1. September 1990 der Aufkauf in den SERO-Annahmestellen eingestellt.

„Das heißt aber nicht, daß sämtliche Annahmestellen nun geschlossen sind. Wir haben alle angeschrieben, um zu erfahren, welcher Leiter seine Annahmestelle weiter betreiben möchte. Denn künftig werden Flaschen, Gläser, Thermoplast, Zeitungen und Altkleider vergütungsfrei entgegengenommen. Ich warte auf Rückantworten, welche Annahmestellen weiter betrieben werden. Wenn sie eingetroffen sind, wird es rechtzeitig bekannt gemacht. Eines steht aber jetzt schon fest: Die Verantwortung der örtlichen Räte bzw. der künftigen Kommunen bei der Erfassung wird wachsen“, erfahren wir von Horst Born, Leiter der Sero-Recycling GmbH Beeskow, die ihren Sitz in der Oststraße 12 hat. Ab sofort schon kann

Betriebe haben die Möglichkeit, mit der Sero-Recycling GmbH eine schriftliche Vereinbarung abzuschließen, nach dem Verursacherprinzip werden die Sekundärrohstoffe dann abgefahren. Pro Tonne müssen sie 35 DM Verarbeitungsgebühren und 35 DM Transportkosten bezahlen.

Besonders muß darauf geachtet werden, daß Behälterglas nur in sauberem Zustand abgegeben wird.

Diese Form der Sero-Erfassung ist sicher nicht die beste Lösung, auch im Sero-Betrieb herrscht darüber einiges Unverständnis.

Trotzdem, man weiß wenigstens, wo die Altstoffe gelassen werden können, es bleibt den Bürgern erspart, sie wild in der Gegend abzulagern. Und im Sinne einer sauberen Umwelt sollte jeder diese Regelung annehmen.

R. F.